

Euler Hermes Deutschland

Schutz vor Veruntreuung

Informationen zur Vertrauens-
schadenversicherung

Vertrauensschaden-
versicherung



EULER HERMES

Our knowledge serving your success

Ein Unternehmen der Allianz 

Our knowledge serving your success

Unser Wissen für Ihren Erfolg – dafür stehen wir ein: Euler Hermes hilft Ihrem Unternehmen, sichere Geschäfte mit zuverlässigen Partnern in aller Welt zu machen.

Unsere Vertrauensschadenversicherung, die Ihnen diese Broschüre präsentiert, bewahrt Ihr Unternehmen nicht nur vor Verlusten durch Cyberkriminalität und Hackerangriffe – der wirtschaftskriminellen Plage des 21. Jahrhunderts. Sie schützt auch vor Vermögensschäden durch kriminelle Handlungen von Mitarbeitern, von Fremdpersonal oder externen Dienstleistern. Ebenso mitversichert sind vorsätzliche Schäden, die durch Dritte verursacht werden. Das Angebot eines erfahrenen Spezialisten, der seit über 95 Jahren Partner großer wie kleiner Unternehmen ist.

Euler Hermes steht weltweit für zuverlässiges Debitorenmanagement: Versicherungsexperten, Kreditprüfer und moderne Technologien sorgen dafür, unseren Wissensvorsprung stetig auszubauen. Wir sind in den wichtigsten Ländern der Erde mit eigenen Gesellschaften oder Beteiligungen präsent. Mit den Informationen über diese Märkte und die dort tätigen Unternehmen können wir die Risiken unserer Kunden kalkulieren und absichern.

Euler Hermes Deutschland ist unter dem Dach der Allianz und als Unternehmen der Euler Hermes S.A. in Deutschland auf alle Bereiche des Forderungsmanagements spezialisiert. Mit weiteren Leistungen wie zum Beispiel dem Avalkredit als Bürgschaft für Auftraggeber bieten wir der Wirtschaft ein konsequentes Portfolio für mehr Sicherheit.

Hierbei stehen wir ganz im Sinne der Tradition und Kontinuität für Innovationskraft und individuelle Lösungswege. Wir verbinden unser globales Geschäftsmodell mit unserem lokalen Know-how, in Deutschland wie auch in unseren internationalen Gesellschaften. Und davon profitieren alle: der mittelständische Betrieb genauso wie der weltweit tätige Konzern.

Cyberkriminalität und Hackerangriffe – die Plage des 21. Jahrhunderts aus dem Netz

„Always on“ im Internet, alle wichtigen Zahlen, Kundendaten, Fakten eines Unternehmens jederzeit und überall per Mausklick verfügbar. Das ist heutzutage notwendig, um in der schnellen digitalen Welt Geschäfte zu machen. Doch damit kommen auch neue Gefahren auf Unternehmen zu, nicht zuletzt durch den Unsicherheitsfaktor Mensch – intern wie extern.

Gefahr Nr. 1: digitale Diebe im Internet

Übermäßiges Vertrauen in die Sicherheit eigener IT-Systeme kann trügerisch sein: In vielen deutschen Firmen wird das Risiko von Hackerangriffen auf sensible Daten wie Kundeninformationen oder vertrauliche Unternehmensinformationen immer noch unterschätzt. Dabei wurden allein in den vergangenen zwei Jahren 4 von 10 deutschen Unternehmen Opfer von Computerkriminalität – das ist ein **Anstieg von 50%**! Die Angreifer aus dem Netz sind oft organisierte, hochprofessionelle Banden, und ihre Ziele sind zunehmend auch kleine und mittelständische Firmen. Spionage von Produktionsgeheimnissen, Datenklau, Sabotage und Schadsoftware können hier schnell die Existenz bedrohen.

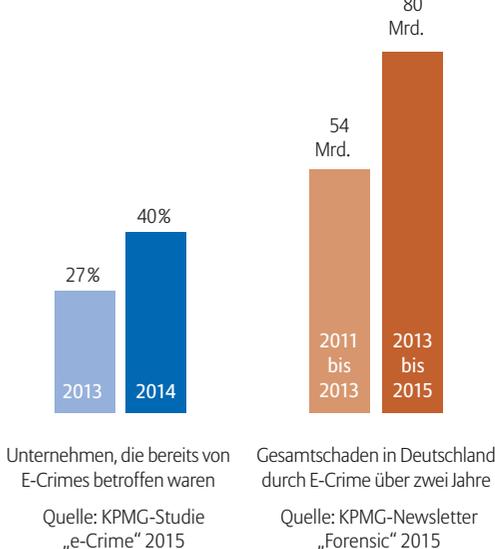
Gefahr Nr. 2: schwarze Schafe in der Firma

Aber nicht nur Cyberkriminelle und Hacker stellen eine Bedrohung Ihres Unternehmens dar: Jahr für Jahr registrieren die Ermittlungsbehörden in Deutschland Millionen von Vertrauensschäden! Dabei missbrauchen meist Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Zulieferer das Vertrauen eines Unternehmens: Sie nutzen ihre besonderen „Zugriffsmöglichkeiten“ und ergaunern oft gewaltige Summen. Vor allem die

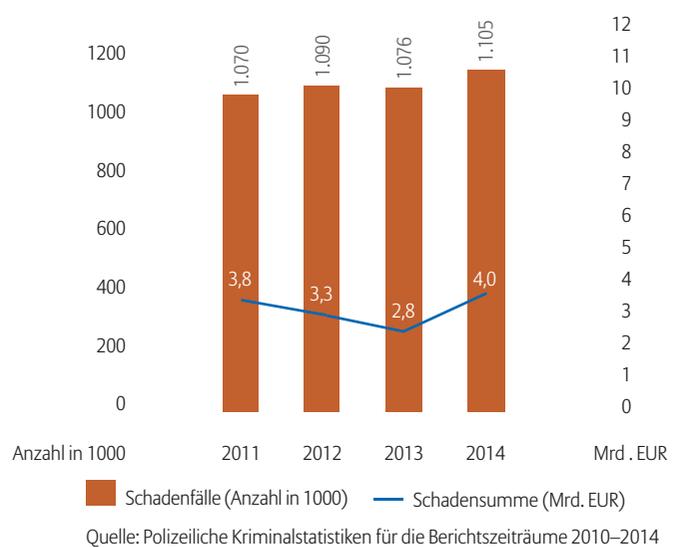
Klassiker der Wirtschaftskriminalität wie Betrug, Veruntreuung und Unterschlagung werden teuer, der Gesamtschaden schwankt zwischen knapp drei und weit über vier Milliarden Euro pro Jahr. Experten gehen zudem von einer **Dunkelziffer unentdeckter und nicht gemeldeter Straftaten von nochmals 50%** aus, da viele Unternehmen Vertrauensschäden aus Angst vor Rufschädigung nicht anzeigen. Häufig trifft es mittelständische Firmen, die durch diese Straftaten im schlimmsten Fall in ihrer Existenz bedroht werden. Täter sind nach Schätzungen von Euler Hermes Deutschland (im Folgenden kurz Euler Hermes) leider zu 60% die eigenen Beschäftigten.

Was lässt sich dagegen tun? Potenziellen Tätern kann man durch wirksame Präventionsmaßnahmen viele Möglichkeiten verbauen. Im Unternehmen müssen zudem entsprechende Alarmsignale erkannt werden, damit sich Taten früh aufdecken und Schäden minimieren lassen. Und vor allem: Mit einem guten Versicherungsschutz verhindert man im Schadenfall finanzielle Verluste. Mehr erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wachsendes Risiko E-Crime



Betrug, Untreue und Unterschlagung in Deutschland 2010–2014



Tatwerkzeug Computer – Angriffe von innen und außen

Ob Lohnbuchhaltung, Kundendatenbank, Auftragsbearbeitung, Kommunikation oder Zahlungsverkehr: Informationstechnologie bestimmt unsere Arbeitswelt in allen Bereichen. Damit sind Sicherheitsrisiken an der Tagesordnung.

Längst hat sich die sogenannte E-Kriminalität zu einer der großen Bedrohungen in der Wirtschaftskriminalität entwickelt. 30% der im Rahmen einer KPMG-Studie 2014 befragten Unternehmen waren von Datendiebstahl bzw. -missbrauch betroffen. Kein Wunder: In unserer digitalisierten Welt sind die Manipulation von Daten, der Diebstahl von Informationen und der Eingriff in die zentralen IT-Systeme eines Unternehmens einfacher geworden. Niemand muss mehr vertrauliche Papiere durchs Werkstorschmuggeln, Zahlen mit Radiergummis manipulieren oder Konstruktionspläne fotografieren – heute genügen die richtigen Mausklicks und ein USB-Stick. Durch falsche Zugangsrechte lassen sich ganze Systeme manipulieren, gefälschte Daten eingeben, Rechnungen fingieren, Geschäftsgeheimnisse kopieren oder Gelder auf das eigene Konto überweisen.

In Wirklichkeit ist alles wohl noch schlimmer

Besonders bedenklich: Die genannten 30% sind nur die Spitze des E-Crime-Eisbergs, weil man von einer hohen Dunkelziffer ausgehen muss. Schadenfälle dieser Art fallen nämlich oft – wenn überhaupt – erst viel später auf. Denn

meist fehlt ein Überblick über die komplexen technischen Prozesse und Abläufe. Zudem mangelt es an Kontrollmechanismen, um datenbezogene Gaunereien überhaupt entdecken zu können.

Vorsicht: Attacken aus dem Netz

Die hohe Funktionalität von IT-Systemen verleitet häufig dazu, die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen im Alltag zu unterschätzen. Viele Verantwortliche glauben immer noch, dass die Gefahr, über das Computersystem ausspioniert zu werden, gering sei. Dabei liegen die Risiken nicht nur im eigenen Unternehmen: Gerade die Angriffe von Hackern, die sich von außen Zugang zu Ihrem Intranet verschaffen können, richten häufig katastrophalen Schaden an.

Schutz und Kontrolle ist hier also wichtiger denn je: Das Personal in Schlüsselpositionen von EDV und Systemadministration muss sensibel ausgewählt werden. Reichen Ressourcen und Kompetenz hierfür nicht aus, empfiehlt sich ein seriöser externer IT-Dienstleister.



Alles Lüge: von falschen Vorständen, falschen Konten und echten Verlusten

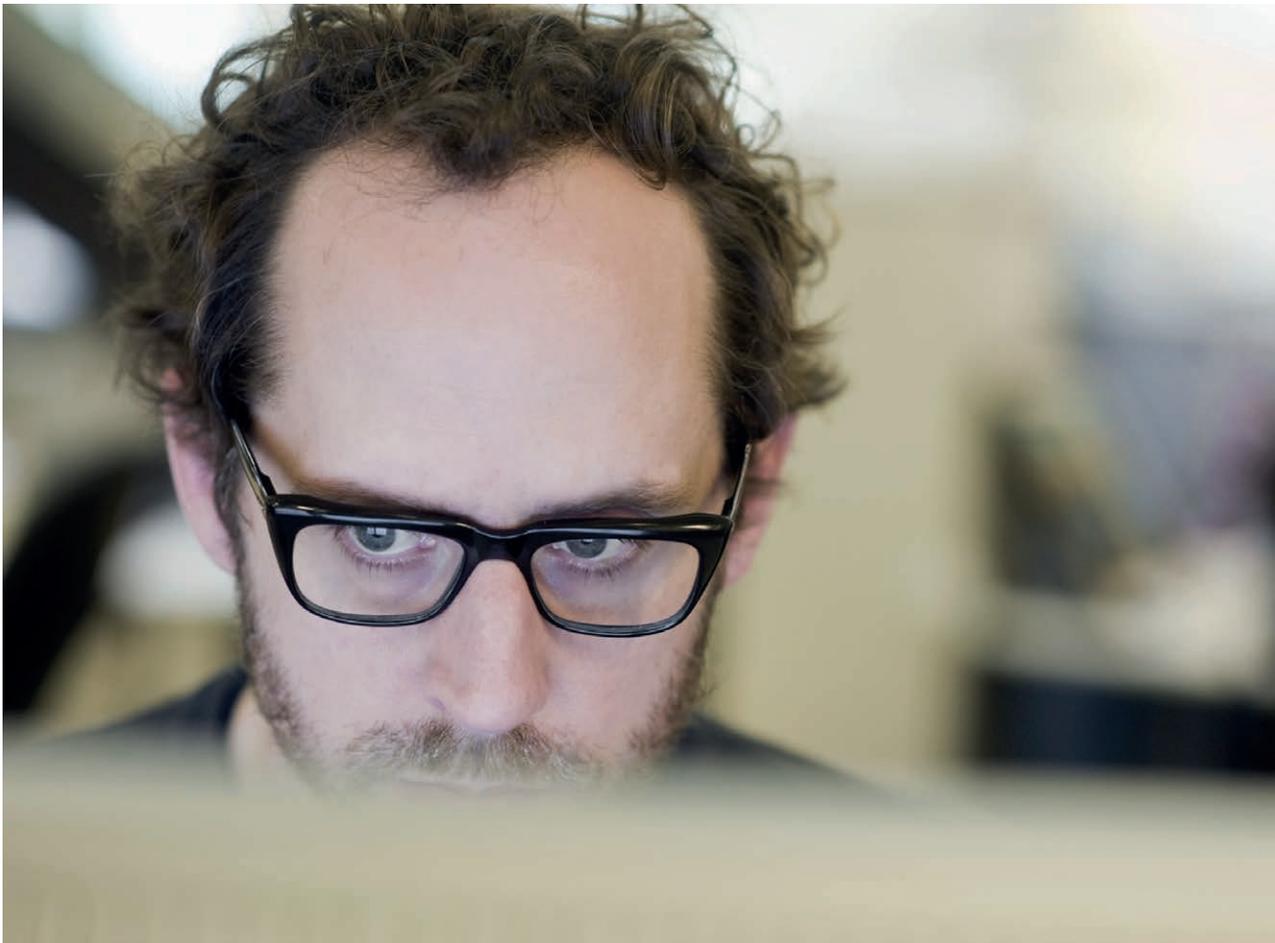
Der „Fake President“-Betrug

Es funktioniert ähnlich wie der berühmte Enkeltrick: Hacker verschaffen sich Informationen über Hierarchie und Zuständigkeiten in einem Unternehmen und erschleichen sich das Vertrauen von Mitarbeitern. Sie geben sich per E-Mail oder Fax unter gefälschtem Absender als wichtige Führungskraft – meist als Vorstandsmitglied – aus. Sie bitten einen für Bankgeschäfte verantwortlichen Angestellten, eine angeblich dringende Überweisung auszuführen. Es handele sich um eine höchst geheime und vertrauliche Angelegenheit, von der strategische Weichenstellungen im Unternehmen abhängen. Der zugleich geschmeichelte wie unter Druck gesetzte Mitarbeiter vertraut der scheinbaren Autorität und führt die Transaktion meist zügig aus. Fliegt der Schwindel auf, ist das Konto längst geräumt und das Geld in der Regel verloren. Klingt unglaublich – aber es funktioniert viel zu häufig!

Auch mancher Kunde ist nicht er selbst

Ähnlich erfolgreich sind andere Maschen, bei denen sich die Täter der Identität bekannter Kunden bedienen und große Warenlieferungen an neue Lieferanschriften bestellen. Fliegt der Schwindel auf, ist das Lager natürlich geräumt. Oder es wird vorgetäuscht, man sei ein dem Unternehmen vertrauter Zulieferer und bitte, die aktuelle Rechnung auf ein neues Konto zu überweisen – man habe die Bank gewechselt. Der Betrug wird meist erst dann offenkundig, wenn der echte Geschäftspartner die erste Mahnung schickt.

Immer verfügen die Gauner über internes Wissen, mit dem sie Vertrauen gewinnen. Eine wichtige Maßnahme ist darum, die eigenen Mitarbeiter über solche Täuschungsmanöver zu informieren, sie für Anzeichen eines Betrugs zu sensibilisieren und ihnen Prüfungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die einen Schwindel entlarven können.





Manchmal kann Misstrauen auch das richtige Gefühl sein

Mitnahme-Mentalität?

In anonymen Umfragen geben 50% der Mitarbeiter an, dass sie Firmeneigentum entwenden.

Strukturelle Faktoren, die Risiken in sich bergen:

- Neuorganisation und fortschreitende Dezentralisierung.
- Nicht deutlich abgegrenzte Zuständigkeiten und Befugnisse.
- Unklar geregelte Arbeitsabläufe.
- Bündelung von Funktionen im Arbeitsprozess bzw. bei Geschäftsabläufen.
- Abbau von Kontrollinstanzen.

Quelle: Euler Hermes

Weltkonzerne, Mittelstand, kleiner Handwerksbetrieb: Vertrauensschäden können in jedem Unternehmen vorkommen. Und es gibt immer wieder Freiräume, die Tätern besondere Möglichkeiten für ihre Verbrechen bieten. So bitter es klingt: Der klassische Mittelstand ist gerade darum besonders gefährdet, weil hier überwiegend noch eine persönliche, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre herrscht. Man kennt sich oft lange und scheinbar gut, Mitarbeiter werden häufig flexibel auf mehreren Funktionen eingesetzt. Die Folge: Sie erhalten Einblick in vertrauliche administrative Prozesse und können so auch Schwachstellen erkennen – insbesondere bei Sicherheits- und Kontrollroutinen.

Erkennen Sie die Alarmzeichen

Darauf, dass möglicherweise Vertrauenspersonen in Ihrem Unternehmen krumme Sachen machen, können zahlreiche Warnsignale hindeuten. Zu solchen „Red Flags“ für mögliche Vertrauensschäden gehören zum Beispiel folgende Auffälligkeiten:

- Differenzen bei der Inventur.
- Auffällige Postrückläufe.
- Ungewöhnliche Neugeschäftszunahme oder Verluste.
- Unvollständige Dokumentation von Geschäftsvorfällen.
- Unzufriedenheit bei Vorgesetzten bzw. Mitarbeitern.

Manchmal ist es auch das ungewöhnliche Verhalten von Beschäftigten, das Sie auf die Spur einer kriminellen Aktivität im Unternehmen bringen kann:

- Plötzliche, unerklärliche Kündigung eines Mitarbeiters.
- Ein Mitarbeiter macht selten oder immer nur kurz Urlaub.
- Ein Mitarbeiter hat teure Hobbys oder einen nicht einkommensgemäßen Lebensstandard.
- Ein Mitarbeiter pflegt ungewöhnlich intensive Beziehungen zu Kunden.

Ihr Unternehmen ist sicher? Sind Sie da ganz sicher?

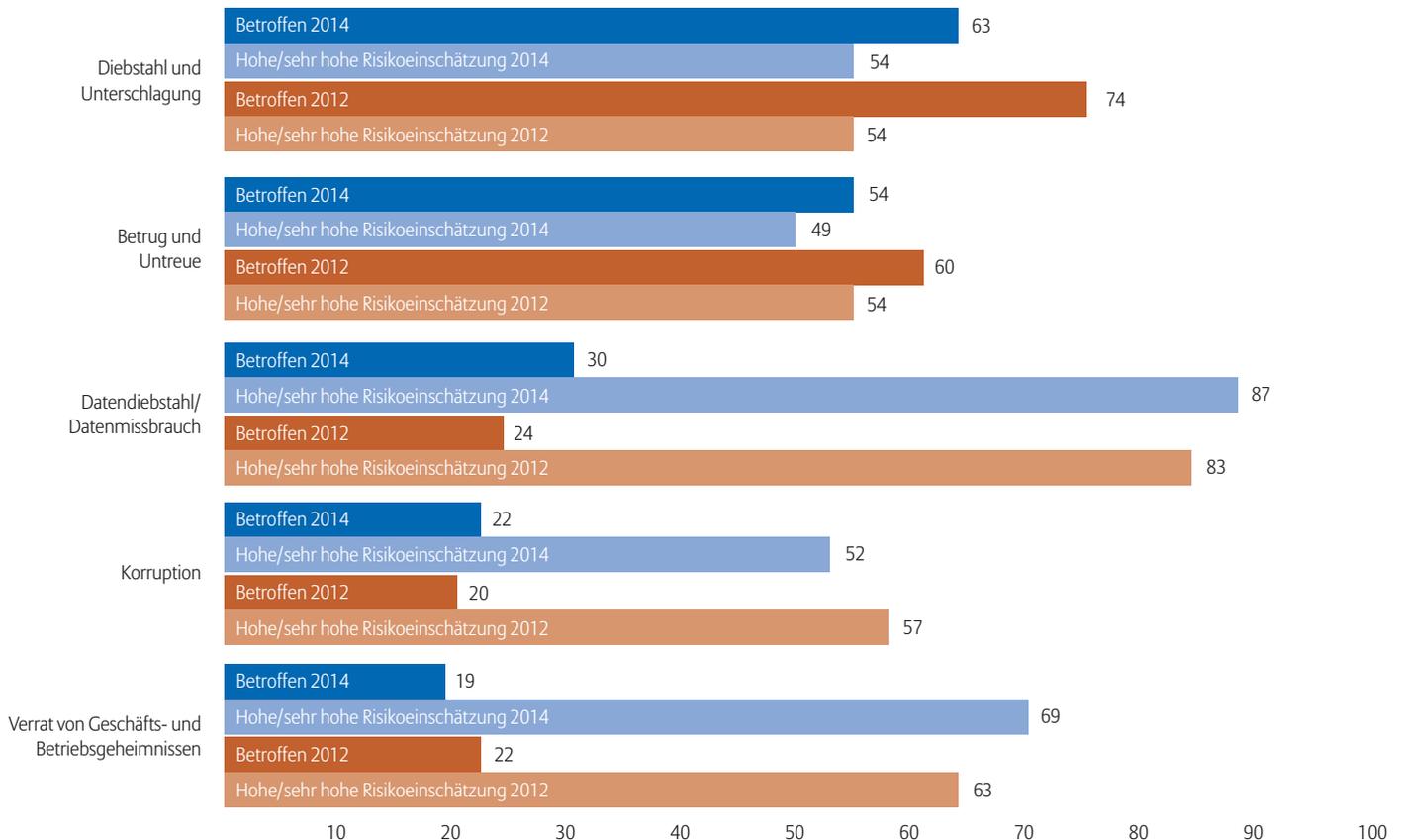
Nach der KPMG-Studie zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland 2014 hatte in einem Zeitraum von nur zwei Jahren fast jedes dritte Unternehmen einen Vertrauensschaden zu beklagen, viele gleich mehrere. Bei den großen Unternehmen war sogar fast jedes zweite betroffen. Pro Jahr werden knapp 675.000 Fälle bekannt, statistisch gesehen wird damit **in jeder Minute mehr als ein Unternehmen Opfer von Wirtschaftskriminalität.**

Paradox: Gefahr erkannt – Gefahr verdrängt

Die Studie zeigt interessanterweise deutlich auf, dass bei den befragten Unternehmen die Risikowahrnehmung nicht der tatsächlichen Betroffenheit entspricht. Zwar haben sie offensichtlich Sorge vor einer wachsenden Bedrohung, dies spiegelt sich aber nicht in ihren Maßnahmen oder ihrer Investitionsbereitschaft zur Prävention und Absicherung wider.

So wundert es nicht, dass 70% der befragten Unternehmen Wirtschaftskriminalität generell für ein hohes bzw. sehr hohes Risiko halten – 50% erwarten für die Zukunft sogar eine Zunahme der Bedrohung und insbesondere, Opfer eines Cyber- oder Hackerangriffs zu werden. Verblüffenderweise sehen sie allerdings eher die anderen in Gefahr: Mehr als zwei Drittel der Befragten stufen ihr eigenes Risiko als gering ein.

Risikoeinschätzung und Betroffenheit im Vergleich



Quelle: KPMG 2014 | Befragung von Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern | Angaben in %



Zehn gute Ratschläge, wie Sie Sicherheit gewinnen – statt Vertrauen zu verlieren

Ein wirksames Risk Management erfordert nicht zwangsläufig einen hohen Aufwand – aber es verlangt Aufmerksamkeit an den entscheidenden Punkten. Vorbeugung bedeutet auch Abschreckung. Und vorbeugen kann jeder.

Informieren über Tricks der Cyber-Gangster

Schulen Sie alle Mitarbeiter regelmäßig darüber, mit welchen Methoden Cyberkriminelle arbeiten und wie man zum Beispiel betrügerische E-Mails erkennen kann. Lassen Sie alle Spam-Mails und verdächtigen Phänomene am Computer der System-Administration Ihres Unternehmens melden.

Keine Passwörter und PIN speichern

Alle wichtigen Identifikations-Codes gehören nicht auf die Festplatte und dürfen selbstverständlich auch nicht in E-Mails mitgeteilt werden. Bester Schutz: Sensible Daten nie per Telefon oder Tastatur weitergeben.

Firewall und Anti-Viren-Software

Statten Sie Unternehmensserver und -rechner immer mit aktuellen Schutzprogrammen aus und checken Sie Ihre Systeme regelmäßig per Screening.

Augen auf bei der Mitarbeiterwahl

Vertrauen Sie bei der Auswahl neuer Mitarbeiter nicht nur persönlichem Eindruck und Fachkompetenz. Schauen Sie sich Arbeitszeugnisse und Papiere gründlich an, fragen Sie bei Unklarheiten nach. Lücken im Lebenslauf sollten plausibel erklärt werden. In manchen Fällen kann es ratsam sein, ein polizeiliches Führungszeugnis einzuholen. Bedenken Sie zudem, dass die Loyalität zum Unternehmen bedeutend höher ist, wenn die Mitarbeitermotivation stimmt!

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Beachten Sie konsequent das Vieraugenprinzip. Das heißt: Die zweite Unterschrift sollte keinesfalls nur dekorativen Charakter haben. Das Risiko verringert sich deutlich, wenn eine kontrollierende Instanz vorhanden ist – und das eben nicht nur in der Theorie. Diese Regel gilt auch für den digitalen Datenfluss!



Geldflüsse organisieren

Im Umgang mit Geld gilt die Regel: möglichst keine Schecks! Zu leicht lassen sich hier Einträge ändern oder Vordrucke mit gefälschter Unterschrift ausfüllen. Zudem nehmen gerade ausgehende Schecks häufig einen langen Weg durch die Abteilungen – eine Kontrolle ist damit erheblich erschwert.

Arbeitsbereiche klar definieren

Sorgen Sie dafür, bestimmte Unternehmensbereiche klar zu trennen: die Finanz- und Debitorenbuchhaltung, die Kasse und den Verkauf. Schaffen Sie exakt ausgearbeitete Arbeitsplatzstrukturen. Kompetenzen und Funktionen müssen klar aufgeteilt, Jobs genau beschrieben und Arbeitsabläufe eindeutig definiert sein.

Sensibel für ungewöhnliche Entwicklungen

Bewahren Sie sich einen sensiblen Blick für die Stimmigkeit im Lebensstil Ihrer Mitarbeiter. Nicht jede Veränderung der Lebensverhältnisse ist gleich ein Anzeichen für Veruntreuung; bei ungewöhnlichen Abweichungen allerdings sollten Sie aufmerksam werden.

Pflicht: regelmäßige Bestandsaufnahmen

Inventuren kosten viel Zeit und sind personalintensiv. Nichtsdestoweniger sind sie ein besonders geeignetes Mittel, um Veruntreuung oder Diebstahl aufzudecken. Führen Sie daher routinemäßig Inventuren durch.

Wenn der Ernstfall da ist: Schnell und konsequent handeln

Vor einem Betrug von außen durch Dritte ist man nie ganz sicher. Und auch Compliance-Maßnahmen und Kontrolle können noch so gut sein – ein hochkrimineller Täter findet immer einen Weg! Setzen Sie dann deutliche Zeichen und schalten Sie Polizei und Staatsanwaltschaft ein. Noch besser aber ist: Warten Sie nicht auf den Schadenfall. Ergänzen Sie Ihr Sicherheitskonzept, beraten Sie sich mit den erfahrenen Fachleuten von Euler Hermes. Und lassen Sie sich von den Vorteilen einer Vertrauensschadenversicherung überzeugen.

Unterschätztes Risiko – überschätzte Prävention

- Nur 54% schulen ihre Mitarbeiter in Bezug auf Wirtschaftskriminalität,
- 50% haben Hinweisgebermöglichkeiten eingerichtet,
- in 75% der Unternehmen gibt es spezielle Ansprechpartner zu Fragen der Wirtschaftskriminalität und
- 35% erfassen systematisch Frühindikatoren für solche Delikte.
- 5% haben sogar bislang keine wesentlichen Präventionsmaßnahmen etabliert.

Trotzdem halten 85% der Unternehmen ihre Vorkehrungen gegen Wirtschaftskriminalität für ausreichend und planen nicht, die Schutzmaßnahmen auszubauen, und das, obwohl jedes dritte in den vergangenen zwei Jahren von Wirtschaftskriminalität betroffen war.

*Quelle: KPMG-Studie Wirtschaftskriminalität in Deutschland 2014

Verbrechen lassen sich nicht ausschließen. Finanzielle Schäden schon

Wird Ihr Unternehmen trotz aller Vorsicht und Kontrollmechanismen doch Opfer von Wirtschaftskriminalität, hilft der Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes: Er sorgt dafür, dass Ihnen finanzieller Schaden erspart bleibt.

Kein Unternehmen ist gegen Vertrauensschäden gefeit. Und ist es einmal passiert, ist das Geld so gut wie verloren – auch wenn der Täter feststeht: Nach einer Studie von PricewaterhouseCoopers konnten 73% der befragten Unternehmen nicht mehr als 20% ihres finanziellen Schadens zurückführen – viele gingen sogar ganz leer aus!

Treffen Sie darum auch für den Fall der Fälle die besten Vorkehrungen – mit dem Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes.

Vertrauen Sie unserem Premium-Schutz

Unser Schutz vor Veruntreuung ist ein **Premium-Schutz** mit umfangreichem Sicherheitspaket, das weit über die Leistungen einer gewöhnlichen Vertrauensschadenversicherung hinausgeht und neben den üblichen auch viele Sonderrisiken abdeckt.

Der Versicherungsvertrag wird selbstverständlich nach Ihren individuellen Anforderungen gestaltet. Die Prämie richtet sich u. a. nach der Versicherungssumme, der Anzahl der Vertrauenspersonen und der Laufzeit.

Schutz sogar für Altschäden

Betrügereien, Unterschlagungen oder Veruntreuungen können manchmal jahrelang unentdeckt bleiben. Oft kommen sie erst durch neue Kontroll- und Prüfverfahren oder aufgrund veränderter Prozesse im Unternehmen ans Licht. Normalerweise sind solche „Altlasten“ nur gedeckt, wenn zum Zeitpunkt der Tat eine Vertrauensschadenversicherung bestand – nachträglich abgeschlossene Verträge greifen im Allgemeinen nicht.

Anders beim Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes: Er sichert Ihr Unternehmen auch rückwirkend ab – ganz gleich, wie lange die Tat bereits her ist und selbst dann, wenn damals keinerlei Vorversicherung bestand.

Gut für Vorstände und Geschäftsführer

Die Vertrauensschadenversicherung von Euler Hermes sichert Risiken ab, die die Sorgfaltspflicht und Haftung von Vorstand und Geschäftsführung gemäß § 91 Abs. 2 sowie § 93 AktG und § 43 GmbHG betreffen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur gesetzlichen Regelkonformität (Compliance) bei Kapitalgesellschaften und reduziert effektiv das persönliche Haftungsrisiko der Unternehmensführung.

Versicherte Schäden sind:

- Vermögensschäden, die von Betriebsangehörigen und anderen Vertrauenspersonen vorsätzlich verursacht werden – und das bis zu 12 Monate nach deren Ausscheiden.
- Schäden durch Diebstahl, Unterschlagung, Betrug (auch Computerbetrug), Geheimnisverrat, Untreue oder andere vorsätzliche unerlaubte Handlungen, die zum Schadenersatz verpflichten (z. B. Sachbeschädigung oder Sabotage).
- Schäden, die Dritten durch Ihre Mitarbeiter vorsätzlich zugefügt werden.
- Unmittelbare Vermögensschäden sind bis zur Höhe der Versicherungssumme gedeckt.
- Übernahme externer und interner Schadenermittlungs- und Rechtsverfolgungskosten bis zu maximal 50% des versicherten Schadens.

Zahlreiche Sonderrisiken sind ebenfalls abgedeckt:

- Hackerrisiken durch Eingriffe von Dritten in Ihre EDV (z. B. Phishing, Pharming, Key-Logging).
- Schäden durch Geheimnisverrat.
- Schäden durch Dritte in Form von Raub, Diebstahl und Betrug.
- Vertragsstrafen.
- „Fake President“-Betrug durch Täuschung mit falscher Identität.
- Aufwendungen zur Minderung von Reputationsschäden.

Vertrauenspersonen sind:

- Alle Arbeitnehmer, Aushilfen, Volontäre, Auszubildende, Praktikanten und Gaststudenten.
- Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder sowie Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräte mit maximal 20% Anteilsbesitz.
- Zeitarbeitskräfte und Fremdpersonal.
- EDV-Dienstleister, die sich um Hard- oder Software des versicherten Unternehmens kümmern.
- Externe Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte.



Es gibt viele gute Gründe für den Premium-Schutz von Euler Hermes

Der Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes sorgt dafür, dass Ihr Unternehmen optimal abgesichert ist – selbst dann, wenn Ihnen durch dunkle Machenschaften von Cyberkriminellen und eigener Mitarbeiter finanzieller Schaden entsteht.

Das kann teuer werden!

Wirtschaftskriminalität kostet ein betroffenes deutsches Unternehmen pro Jahr durchschnittlich 317.400 Euro.

Quelle: KPMG-Studie
„Wirtschaftskriminalität 2012“

Die Vorteile:

- Sinnvolle und umfassende Ergänzung Ihrer eigenen Sicherheitsvorkehrungen.
- Individuell abgestimmtes Sicherheitspaket mit umfassender Deckung.
- Automatische und prämieneutrale Mitversicherung bei personellen Veränderungen im laufenden Versicherungsjahr.
- Schutz bei Schäden durch Fremdpersonal.
- Rückwirkender Schutz gegen Altschäden.
- Schutz gegen Hackerschäden, Schäden durch Dritte, Geheimnisverrat, Vertragsstrafen und Kosten zur Minderung von Reputationsschäden.

Schnelle, unbürokratische Schadenregulierung

Haben Sie einen Vertrauensschaden entdeckt oder einen entsprechenden Verdacht, stehen wir Ihnen schnell mit Hilfe und Ratschlägen zur Seite. Ist der Schädiger ermittelt und seine Haftung nachgewiesen, tritt Euler Hermes in die Regulierung ein. Aber auch, wenn der Täter nicht identifiziert ist, können Sie auf eine Leistung bauen – sobald sich aus dem Sachverhalt und den Ermittlungen ergibt, dass der Schaden mit überwiegender Wahrscheinlichkeit vorsätzlich von einer Vertrauensperson verursacht wurde.

- Schnelle Schadenregulierung nach Vorlage der vollständigen Unterlagen.
- Vorläufige Entschädigung bis zu 250.000 EUR vor endgültiger Klärung der Haftungsfrage möglich.
- Übernahme bzw. Teilerstattung von Schadenermittlungs- und Rechtsverfolgungskosten.



Euler Hermes: starke Leistungen rund um den Globus

Die Euler Hermes Gruppe steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner mit einem Netzwerk eigener Einheiten und Beteiligungen an den wichtigsten Standorten der Welt zur Verfügung. So können wir unseren deutschen wie den internationalen Kunden ein umfangreiches, auf die landesspezifischen Bedürfnisse ausgerichtetes Leistungspaket im Bereich des Debitorenmanagements bieten.

Internationaler Service mit vertrautem Standard

Zu unseren Leistungen zählen neben dem in dieser Broschüre vorgestellten **Schutz vor Veruntreuung** folgende weitere Produkte und Dienstleistungen für die Sicherheit Ihres Unternehmens:

Der **Schutz vor Forderungsausfall für große Unternehmen** versichert Unternehmen im In- und Ausland. Euler Hermes überwacht für seine Versicherungsnehmer laufend die Kundenbonität und gibt entsprechende Empfehlungen. Bei einer Insolvenz entschädigt Euler Hermes vertragsgemäß. Versicherbar sind auch Forderungen aus Verkäufen von Maschinen und Anlagen im In- und Ausland mit länger-

fristigen Kreditlaufzeiten. Speziell für die Gruppe kleinerer Unternehmen steht eine besonders darauf zugeschnittene Version, der **Schutz vor Forderungsausfall für kleine und mittlere Unternehmen**, zur Verfügung.

Eine wichtige Ergänzung für den Fall, dass einer Ihrer Kunden zahlungsunfähig wird, ist unser **Schutz vor Insolvenzanfechtung**: Er bewahrt Sie vor möglicherweise erheblichen Verlusten, wenn der Insolvenzverwalter von Ihnen Zahlungen zurückfordert, die Ihr Kunde bereits vor seiner Pleite geleistet hat – selbst wenn das schon Jahre zurückliegt. Das Risiko einer solchen Insolvenzanfechtung nach § 129 ff. der Insolvenzordnung ist in den letzten Jahren stark gestiegen.



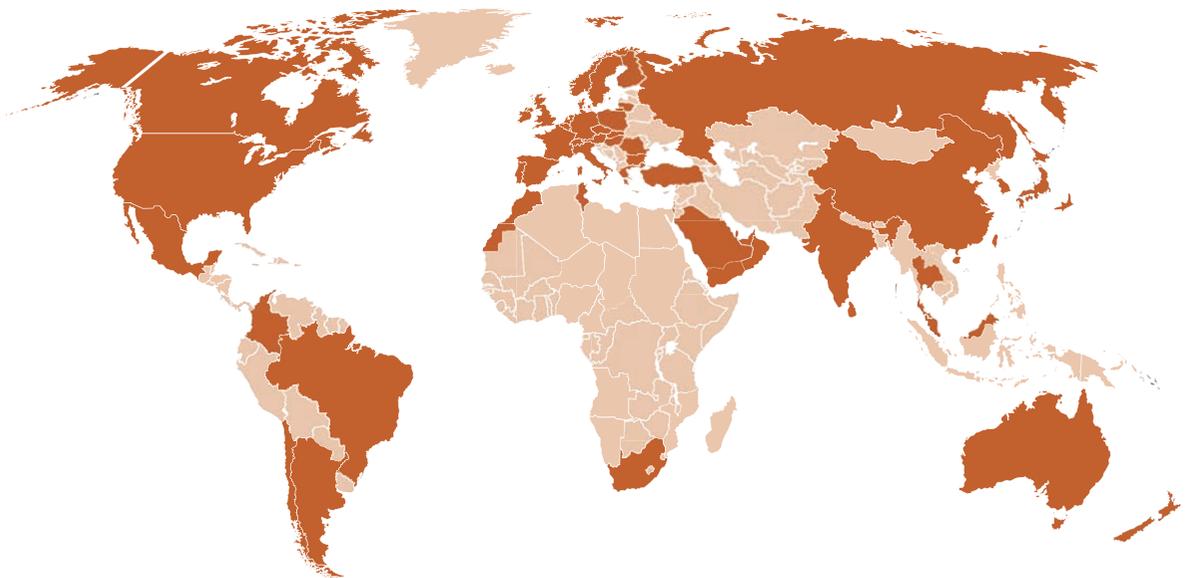
Mit dem **Avalkredit** von Euler Hermes werden Bürgschaften, Garantien und Bonds aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen gegenüber Auftraggebern im In- und Ausland übernommen, vergleichbar mit dem Avalkreditgeschäft der Banken. Das entlastet das Kreditvolumen bei der Hausbank und verschafft zusätzliche Liquidität.

Die Euler Hermes Collections GmbH ist auf das erfolgreiche **Inkasso** überfälliger Forderungen spezialisiert. Wir nehmen Ihnen alle langwierigen, unangenehmen und kostspieligen Beitreibungen von Außenständen ab und entlasten damit Ihr Mahnwesen. Zum Service gehört auch die Überwachung und Beitreibung bereits titulierter Ansprüche. Als Vermittler zwischen Ihnen und dem Schuldner tun wir unser Bestes, um Ihre Kundenbeziehung zu erhalten. Per Online-Service können sich unsere Kunden stets über den aktuellen Stand und den Erfolg des Forderungseinzuges informieren.

Durch unsere Euler Hermes Aktiengesellschaft erfahren Sie schon vor einem Geschäft, was Sie über die Bonität Ihrer Partner wissen müssen. Unser **BoniCheck** ist ein sicheres Instrument, durch das Sie das wirtschaftliche Risiko Ihrer Kunden oder Lieferanten zuverlässig einschätzen können.

Zunehmend entscheidet heute das **Rating** eines Unternehmens über dessen Konditionen bei Banken, die Zahlungsziele bei Lieferanten, die Chancen bei Investoren. Die Euler Hermes Rating GmbH erstellt umfassend, neutral und unabhängig solche Beurteilungen über die Unternehmensbonität.

Euler Hermes ist in über 50 Ländern vertreten und in 20 Ländern in führender Marktposition



■ Länder mit eigenen Gesellschaften oder Beteiligungen
Quelle: Euler Hermes, Stand: März 2015

Euler Hermes Deutschland
Niederlassung der Euler Hermes SA
22746 Hamburg
Hausanschrift:
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de

Ihr direkter Draht für schnelle Hilfe:

Euler Hermes Team Business
Tel. +49 (0) 40/88 34-21 55
Fax +49 (0) 40/88 34-20 91
info.de@eulerhermes.com

Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe:

Berlin
Tel. +49 (0) 30/20 28 43-00
Fax +49 (0) 30/20 28 43-01
gs.berlin@eulerhermes.com

Bielefeld
Tel. +49 (0) 5 21/9 64 56-0
Fax +49 (0) 5 21/9 64 56-50
gs.bielefeld@eulerhermes.com

Bremen
Tel. +49 (0) 4 21/1 65 97-0
Fax +49 (0) 4 21/1 65 97-49
gs.bremen@eulerhermes.com

Dortmund
Tel. +49 (0) 2 31/1 82 99-0
Fax +49 (0) 2 31/1 82 99-99
gs.dortmund@eulerhermes.com

Frankfurt
Tel. +49 (0) 69/13 48-0
Fax +49 (0) 69/13 48-1 70
nl.frankfurt@eulerhermes.com

Freiburg
Tel. +49 (0) 7 61/4 00 79-0
Fax +49 (0) 7 61/4 00 79-50
gs.freiburg@eulerhermes.com

Hamburg
Tel. +49 (0) 40/2 36 36-0
Fax +49 (0) 40/2 36 36-1 66
nl.hamburg@eulerhermes.com

Hannover
Tel. +49 (0) 5 11/3 64 01-0
Fax +49 (0) 5 11/3 64 01-70
gs.hannover@eulerhermes.com

Köln
Tel. +49 (0) 2 21/9 20 60-0
Fax +49 (0) 2 21/9 20 60-1 59
nl.koeln@eulerhermes.com

Leipzig
Tel. +49 (0) 3 41/9 08 23-0
Fax +49 (0) 3 41/9 08 23-10
gs.leipzig@eulerhermes.com

München
Tel. +49 (0) 89/5 43 09-0
Fax +49 (0) 89/5 43 09-1 66
nl.muenchen@eulerhermes.com

Nürnberg
Tel. +49 (0) 9 11/2 44 05-0
Fax +49 (0) 9 11/2 44 05-30
gs.nuernberg@eulerhermes.com

Stuttgart
Tel. +49 (0) 7 11/9 00 49-0
Fax +49 (0) 7 11/9 00 49-70
nl.stuttgart@eulerhermes.com

**Exportkreditgarantien der
Bundesrepublik Deutschland**

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Gasstraße 27
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-90 00
Fax +49 (0) 40/88 34-91 75
info@exportkreditgarantien.de

Büro Berlin
Friedrichstadt-Passagen
Quartier 205
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Tel. +49 (0) 30/20 94-53 10
Fax +49 (0) 30/20 94-53 20
aga-berlin@exportkreditgarantien.de